



# AUSLANDSSEMESTER IN IRLAND

am Presentation De La Salle College, Bagenalstown, County Carlow

Felix Bohnenschäfer



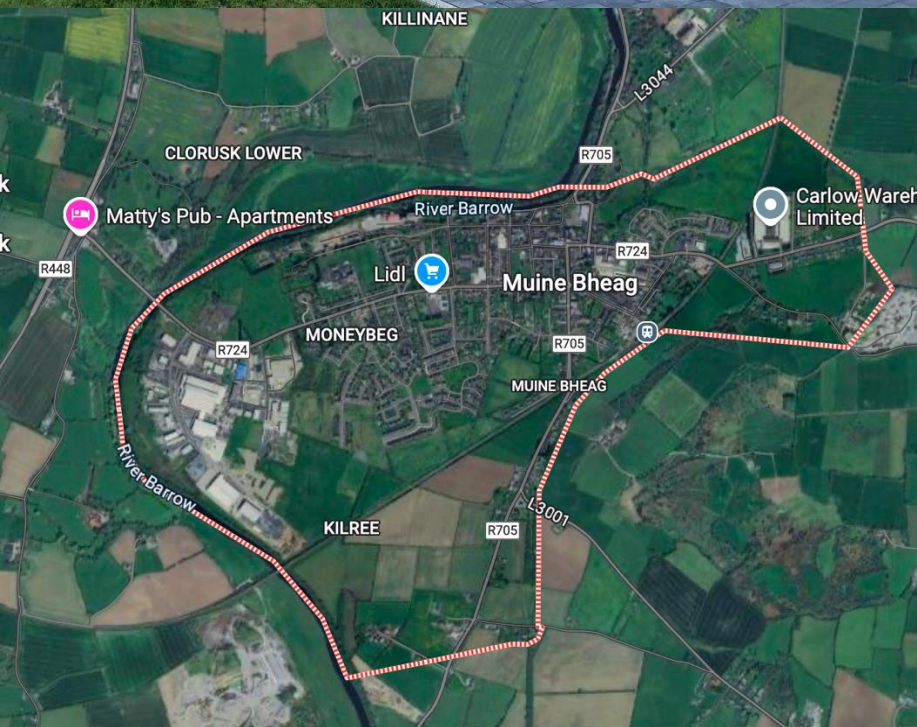
# Anreise

- Flug von Düsseldorf nach Dublin mit der irischen Airline „Aer Lingus“ (Flugzeit ca. 1:30h)
- Vom Flughafen aus kommt man mit den „Dublin Express“ Bussen recht günstig und einfach zum Dubliner Hauptbahnhof „Heuston Station“ (Fahrzeit ca. 1h)
- Dort kann man den Zug in Richtung Waterford nehmen, da dieser auch einen Zwischenstopp in Bagenalstown/Muine Bheag macht. (Fahrzeit ca. 1:15h)



# Bagenalstown / „Muine Bheag“

- Die Schule befindet sich in der kleinen Stadt Bagenalstown im County Carlow, wo ich glücklicherweise, mithilfe der Schule, auch eine Unterkunft gefunden habe.
- Trotz der kleinen Größe der Stadt ist sie durch den Bahnhof sehr gut an das Bahnnetz angeschlossen, sodass man schnell in andere größere Städte wie Kilkenny, Waterford, Dublin oder Kildare kommt.
- Einkaufsmöglichkeiten gibt es genug, denn in Bagenalstown finden sich bekannte Ketten wie LIDL, Aldi, SuperValu und Spar. Wobei Lidl und Aldi noch am günstigsten sind, ist es vor allem bei SuperValu doch ganz schön teuer.
- Die Takeaway Restaurants im Ort haben mich persönlich nicht überzeugt.





- In Bagenalstown selbst gibt es leider nicht so viel zu tun. Das Fitnessstudio “Patrick Fitness” ist eine gute Möglichkeit, um die Zeit nach der Schule zu vertreiben.
- Der Fluss “The Barrow” ist ein idyllisches Highlight des Ortes und bietet einen Weg für entspannte Spaziergänge oder zum Joggen.
- Lohnenswert sind daher vor allem Tagestrips an den freien Tagen. Ausflüge nach Dublin, Kilkenny, Waterford und Dungarvan sind super einfach mit dem Zug und/oder Bus zu machen. Möchte man jedoch abgelegene Orte erreichen, kommt man um ein Auto nicht herum.

# Presentation De La Salle College

- Die „PDLS“ ist eine “secondary school“ , also eine weiterführende Schule. Die Jahrgänge heißen Years und gehen von eins bis sechs. Die “first years“ sind mit 12-13 Jahren die Jüngsten der Schule, wohingegen die „sixth years“ ihr „Leaving Certificate“ (Abitur) in der Regel mit 18 Jahren absolvieren.
- Eine Ausnahme stellt dabei das vierte Jahr, das sog. „transition year“ (“T.Y.“) dar, welches sich von den anderen Stufen unterscheidet, in dem es den Schüler\*innen eine Art „Pause“ nach den großen Prüfungen am Ende des „third years“ bietet. Es werden vermehrt außerschulische Aktivitäten angeboten und der Unterricht gestaltet sich vergleichsweise entspannter. Die Schüler\*innen haben jedoch die Möglichkeit dieses Schuljahr komplett zu überspringen und im „fifth year“ weiterzumachen.
- Die Schule mag vielleicht im ersten Moment einen etwas unschönen Eindruck machen, allerdings sind sowohl Schüler\*innen als auch Kollegium sehr zuvorkommend, hilfsbereit und höflich.

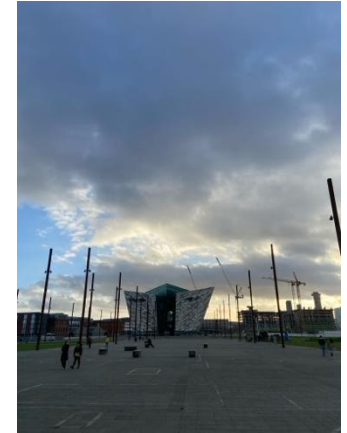
# Mein Schulalltag

- Der Schulbeginn um 8:55 Uhr ist mehr als gemütlich, wenn man nur fünf Minuten von der Schule entfernt wohnt. Die Schulstunden dauern jeweils 60 Minuten, sodass man pro Tag auf sechs Schulstunden kommt. Es gibt eine Mittagspause von 13:10 – 13:55 Uhr, welche man nutzen kann, um sich im Lehrerzimmer zu unterhalten, zum nahegelegenen Lidl zu gehen oder um eventuelle Unterrichtsvorbereitungen zu machen. Der Schultag endet von Montags bis Donnerstags um 15:55 Uhr und an Freitagen um 13:10 Uhr
- Ich war hauptsächlich im Deutschunterricht als Sprachassistent dabei, konnte zwischendurch spontan Hilfe anbieten oder über Deutschland und seine Kultur berichten .
- Außerdem setzte ich mich regelmäßig mit “5th und 6th years“ einzeln zusammen, um vor allem die Aussprache, aber auch die schriftlichen Fähigkeiten zu verbessern.
- Auch bekam ich die Möglichkeit den “Alumni Podcast“ der PDLS zu produzieren. Dies reichte von der Aufnahme eines Jingles, über die Aufnahme des Podcasts mit Schüler\*innen und ehemaligen Absolventen, bis hin zur Produktion des Podcasts.
- Meine „Mentorin“ Frau Bolger schaffte es jederzeit mich sowohl in den Unterricht als auch in das Schulleben einzubinden.
- Gelegentlich bekam ich auch die Möglichkeit gesamte Stunden zu vertreten, wobei ich permanent mit Unterrichtsmaterial von Frau Bolger unterstützt wurde.





- Der Deutschunterricht machte sowohl mir als Praktikant als auch, den Schüler\*innen wirklich sehr viel Spaß.
- Es wurde stets viel Wert darauf gelegt keinen "stumpfen Schulbuchunterricht" zu machen, sondern den Schüler\*innen wertvolle Unterrichtsmethoden und kulturelle Erfahrungen zu bieten.
- Auch werden regelmäßig Reisen nach Deutschland über Erasmus organisiert, sodass die Schüler\*innen ihr angeeignetes Wissen anwenden und die deutsche Kultur hautnah erfahren können.



## Sonstiges

- Versuche so viele kulturelle Angebote wie möglich zu nutzen. Ich hatte die Möglichkeit zur großen „Ploughing Championship“ zu gehen, den Nationalsport “Hurling“ zu lernen und anzuschauen und an Ausflügen der Schule teilzunehmen.
- Es lohnt sich generell die GAA (Gaelic Athletics Association) zu verfolgen, sofern man an Sport interessiert ist. Für den Großteil der Schüler\*innen ist Sport das Wichtigste in ihrer Freizeit.
- Auch ein Ausflug in den Norden Irlands nach Belfast war für mich als Geschichtsstudent sehr interessant, wobei die Stadt als solches echt nicht schön und verglichen zur Republik, aufgrund der UK-Zugehörigkeit um einiges teurer ist. Nichtsdestotrotz war es eine tolle Erfahrung, um beispielsweise die Konflikte zwischen Irland und Großbritannien besser zu verstehen.



# Tipps

- Versuche den Flug so früh wie möglich zu buchen, um unter 100 Euro zu bezahlen.
- Beantrage eine „Young Adult Leap Card“ sofern du unter 25 bist, um auf Bus- und Bahnreisen 50% zu sparen.
- Für mich hat es sich gelohnt eine Revolut Karte zu beantragen, mit welcher du sowohl in allen Läden als auch online Bus- und Bahntickets bezahlen kannst.
- Regenschirm, Regenjacke und Wanderschuhe nicht vergessen!
- Mit den Iren sprechen, wobei diese oftmals auch direkt auf dich zukommen und jederzeit hilfsbereit sind.
- Freie Zeit nutzen, um möglichst viel der Insel zu erkunden.

